Schulinterner Lehrplan		
Ausbildungsberuf	Bankkaufmann/-frau	
Allgemeiner	Religion	
Lernbereich		
Stand	25.06.2014	



## Rahmenbedingungen:

- Konfessionell bzw. religiös heterogene Klassen
- heterogene Altersstruktur (15 25 Jahre)
- vier- bis achtwöchige Unterrichtsphasen
- doppelstündiger RU
- kein Ersatzfach Ethik
- in der Wiederholungsphase vor der Prüfung kein RU

Lernfelder	Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
Leben und Arbeiten	<ul> <li>Beginn der Ausbildung als biographischer Einschnitt</li> <li>Sinn von Arbeit als Schöpfung, Unterhalt, Selbstverwirklichung und Dienst an der Gesellschaft</li> <li>Gerechtigkeit und Humanität in der Arbeitswelt</li> <li>Christliche Soziallehre</li> <li>Mensch und Wirtschaft (Unternehmensethik,</li> <li>ethische Geldanlagen)</li> <li>Gestaltung von Freizeit</li> <li>Konsumverhalten und Konsumkritik</li> </ul>	<ul> <li>→ Orientierung in der neuen Rolle als Auszubildender</li> <li>→ Wahrnehmung und Gestaltung der Arbeit in ihren verschiedenen Dimensionen</li> <li>→ Kritik an menschenunwürdigen Arbeitsverhältnissen und Ungerechtigkeit</li> <li>→ Einsatz für menschliche Arbeitsverhältnisse</li> <li>→ Modelle ethischen Wirtschaftens kennenlernen</li> <li>→ Fähigkeit zu ganzheitlicher Freizeitgestaltung</li> <li>→ Überprüfung des eigenen Konsumverhaltens und Fähigkeit zu kritischem Konsum</li> </ul>

Mensch sein - Mensch werden	<ul> <li>Rollenbilder von Mann und Frau</li> <li>Leitvorstellungen von Partnerschaft, Ehe und Familie im Wandel</li> <li>Sexualität</li> <li>Konflikte und Krisen</li> <li>Grenzerfahrungen (Krankheit, Tod, Verlust, Scheitern)</li> <li>Spannungsfeld ICH – DU - WIR</li> <li>Zur Ruhe kommen – zu sich finden</li> </ul>	<ul> <li>→ Eigene Rollenbilder erkennen und kritisch hinterfragen</li> <li>→ Orientierung in pluralen Familienwirklichkeiten</li> <li>→ Sexualität als ganzheitlicher Ausdruck der Person erkennen und leben</li> <li>→ Grenzerfahrungen als Reifeprozess verarbeiten</li> <li>→ Umgang mit Prüfungsangst und drohendem Ausbildungsabbruch</li> <li>→ Entwicklung von Ich-Stärke</li> <li>→ Fähigkeit zur Entspannung und Entdeckung seelischer Ressourcen</li> </ul>
Glauben und Denken	<ul> <li>Naturwissenschaft und Glauben: Zwischen Kreationismus und szientistischem Atheismus</li> <li>Nach Sinn fragen – Orientierung finden</li> <li>Visionen gelingenden Lebens</li> <li>Sucht als misslungene Sinnsuche</li> </ul>	<ul> <li>→ Gegenseitige Ergänzung von Naturwissenschaft und Glauben für umfassende - Wirklichkeitsdeutung erkennen</li> <li>→ Verschiedene Konzepte der Sinndeutung hinterfragen</li> <li>→ Offenheit für das Sinnangebot des Glaubens</li> <li>→ Vorbilder für gelungenes Leben finden</li> <li>→ Suchtprophylaxe</li> </ul>
Religion und Religionen	<ul> <li>Religion als Rück-Bindung (religio)</li> <li>Religionskritik</li> <li>Gottesbilder</li> <li>Jesus der Christus</li> <li>Kirche im Widerstreit</li> <li>Religionen der Welt</li> <li>Religiöser Fundamentalismus</li> <li>Sekten</li> </ul>	<ul> <li>→ Religion in ihren         Erscheinungsformen erkennen</li> <li>→ Philosophische Religionskritik         nachvollziehen</li> <li>→ Eigene Religiosität         wahrnehmen, mitteilen,         kritisch hinterfragen und im         eigenen Leben wirksam         werden lassen</li> <li>→ Schutz vor Vereinnahmung         durch religiösen         Fundamentalismus und         Sekten</li> <li>→ Entwicklung von         interreligiöser Kompetenz und         Toleranz</li> </ul>

## Gestalten und Verantworten

- Zwischen Determination und Freiheit
- Gewissen als letztgültige Instanz persönlicher Entscheidung
- Schuld und Vergebung
- Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung
- Medizinische Ethik:
- Leben mit Behinderung,
   Fortpflanzungsmedizin, Abtreibung,
   Sterbehilfe, Organspende
- → Entwicklung eines Selbstbildes in der Spannung von Selbstund Fremdbestimmung
- → Das eigene Gewissen als letzte Entscheidungsinstanz erkennen und bilden
- → Umgang mit Schuld reflektieren und Vergebungsbereitschaft entwickeln
- → Wertschätzung von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und Fähigkeit zum persönlichen Einsatz dafür
- → Entwicklung eines integrativen Umgangs mit behinderten Menschen
- → Bewahrung vor
   Machbarkeitswahn und
   Entwicklung des eigenen
   Gewissens im Hinblick auf den
   Lebensschutz
- → Fähigkeit, sich pro oder contra Organspende zu entscheiden